

## Agenda des dritten Treffens des Dialogforums Schiene Nord

22. Mai 2015

09:00 bis 17:00 Uhr

Congress Union, Celle

### 9:00 – 9:30 Einführende Themen

Organisatorisches

*Herr Stachowitz erläutert den Tagesablauf, den Umgang mit Anregungen, Forderungen und Fragen sowie die Einbeziehung des externen Sachverständigen und bespricht ggf. weitere aktuelle Themen.*

Stellungnahmen zur Dokumentation der 2. Sitzung

*Herr Stachowitz berichtet über eingegangene Stellungnahmen.*

Bericht von der Bürgerbeteiligung

*Herr Hitschfeld berichtet über den aktuellen Stand der Bürgerbeteiligung.*

### 9:30 – 10:30 Verkehrsprognose 2030

*Herr Kotzagiorgis (BVU) und Herr Dr. Makait (MWP) leiten in das Thema ein und stehen für Rückfragen zu den Prognosen zur Verfügung.\**

*Kommentierung durch den externen Sachverständigen.*

*Rückfragen und Antworten seitens des BMVI und BVU.*

*\* Da in der Sitzung nicht alle Gutachter anwesend sein können, stehen Herr Kotzagiorgis (BVU), Herr Dr. Makait (MWP), sowie die Vertreter des BMVI zur Verfügung. Der externe Sachverständige hatte Gelegenheit sich mit den Prognosen auseinanderzusetzen, stellt das Ergebnis seiner Prüfung dar und kommentiert die Prognosen.*

- Los 1: Strukturdatenprognose
- Los 2: Seeverkehrsprognose (Herr Dr. Makait)
- Los 3: Verflechtungsprognose Personenverkehr
- Los 3: Verflechtungsprognose Güterverkehr

10:30 – 11:00      Kaffeepause

11:00 – 12:00      Methodenvorstellung durch Gutachter

Block „Verkehrsprognose 2030“ – Los 5: Umlegung der prognostizierten Verkehre auf den Verkehrsträger Schiene (Bezugsfall, Umlegung, Engpass)

*Herr Kotzagiorgis (BVU) stellt den „Bezugsfall 2030“ sowie die darauf basierende Umlegung der Verkehre und Ermittlung der Engpässe im Untersuchungsraum Hamburg/Bremen-Hannover vor.*

*Kommentierung durch den externen Sachverständigen.*

*Rückfragen und Antworten.*

12:00 – 12:30      Block „Vorgehen zur Ermittlung von Maßnahmen zur Engpassbeseitigung“:

Einordnung der DB-Machbarkeitsstudie in den Kontext des Gesamtprozesses

*Herr Limprecht (DB Netz) berichtet über die Entstehung der Machbarkeitsstudie, ihre Zielsetzungen, das methodische Vorgehen (bei der Trassenfindung sowie bei der Ermittlung der Investitionskosten) und die Rolle der Ergebnisse im weiteren Verfahren.*

*Kommentierung durch den externen Sachverständigen.*

*Rückfragen und Antworten.*

12:30 – 13:30      Mittagspause

13:30 – 14:30      Block: Bewertung von Maßnahmen zur Engpassbeseitigung

Vergleich des grundsätzlichen Vorgehens bei der BVWP mit dem Vorgehen für die zehn Planfälle.

*Herr Kotzagiorgis (BVU) erläutert die Unterschiede zwischen der Betrachtung der zehn Varianten aus dem Dialogforum Schiene Nord und der üblichen Vorgehensweise bei der Prüfung der Planfälle im Rahmen der Bundesverkehrswegeplanung.*

*Kommentierung durch den externen Sachverständigen.*

*Rückfragen und Antworten.*

Methode der ersten gesamtwirtschaftlichen Einschätzung für die zehn Alternativen (Planfälle).

*Herr Kotzagiorgis (BVU) erläutert die Methodik der ersten gesamtwirtschaftlichen Einschätzung.*

*Kommentierung durch den externen Sachverständigen.*

*Rückfragen und Antworten.*

14:30 – 15:30      Vorstellung der Ergebnisse

mit Aussagen zu verkehrlichen Effekten (Umlegung), Kosten und der ersten gesamtwirtschaftlichen Einschätzung der zehn Alternativen.

*Herr Kotzagiorgis (BVU) erläutert seinen Bericht und die Ergebnisse sowie die Gründe und das Vorgehen bei der Optimierung der Varianten. Gegenüber der Version, die am 20. April bereitgestellt wurde, liegt nun eine aktualisierte Version (ergänzt in Sachen OHE-Netz) vor.\**

*Kommentierung durch den externen Sachverständigen.*

*Rückfragen und Antworten.*

*\* Der vorliegende Bericht des Gutachters geht über das übliche Verfahren der Bundesverkehrswegeplanung in diesem Stadium hinaus. Er stellt einen Beitrag zur Diskussion im Dialogforum dar. Die darin getroffenen Aussagen und Bewertungen nehmen das Ergebnis des Dialogforums nicht vorweg.*

15:30 – 16:00      Kaffeepause

16:00 – 16:40      Sammlung offener Fragen

*Wir ziehen Bilanz und listen alle Fragen auf, die noch nicht zufriedenstellend beantwortet wurden.*

16:40 – 16:50      Weiteres Vorgehen

*Herr Stachowitz erläutert das weitere Vorgehen hinsichtlich der kommenden Sitzungen. Dazu zählen unter anderem die Themen für die Folgetreffen, die Definition von offenen Fragen und der daraus entstehenden Aufgaben, die Benennung möglicher Experten sowie die weitere Einbeziehung des externen Sachverständigen.*

16:50 – 17:00      Bilanz